

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

ad Nro. VI.

Montag den 9. Februar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Substitutions-Patente.

239. Oblan den 16 Januar 1835. Die in Bragel, Oblauer Kreises. sub
No. 19. belegene, dem Janak H. nke angehörige Gärtnerei nebst Zubehör,
welche im Jahre 1835 auf 679 Rthl. 7 Gr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll
im Wege der nothwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden ver-
äußert

Außert worden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Ober-
richts Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Fritsch auf
den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr
im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe so wie
der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Ober-
richts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

193. Wartenberg den 19. Januar 1835. L. f. Antrag der Gildener Mas-
sursch n Erben soll das hieselbst in der Stadt sub No. 109. belegene, auf
1409 Rthl. 23 Sgr. taxirte Haus so wie die bei den Wallärten Antheile sub
No. 30 und 31 vor dem hiesigen deutsch n Thore belegene, welche auf 279 Rthl.
10 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in terminis
peremptorio den 5. Mai d. J.
verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem 1. Hien Hypothekenscheine in der
Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

208. Kogenau den 24. Januar 1835. In Hausschalber soll das in Gränze,
Lübener Kreises, belegene, vorgerichtlich auf 120 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. abge-
schätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Stilmacher Ernst Winter gehörige Auen-
haus No. 6. in dem auf

den 7. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Amtshause zu Kogenau anberaumten einzigen und peremptorischen Auktions-
Termine öffentlich an den Meist- und Bistbietenden verkauft werden, wozu wir
Bist- und zahlungs-ähige Kaufleute hiermit einladen. Die Taxe und der neue
sic Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gräßlich zu Dohna'sche Justizamt der Herrschaft Kogenau.

Albinus.

271. Frankenstein den 12. Januar 1835. Die zu Schönheide sub No. 135
gelegene, vorgerichtlich auf 567 Rthl. gewürdigte, früher Gottlieb Riedel,
jetzt Franz Joseph Altrentersche Kommissiöle soll wegen Zahlungsunfähigkeit
des Letzteren im Wege der Subhastation in dem auf

den 1. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönheide anberaumten Termine meistbietend verkauft
werden, wozu wir zahlungs-ähige Kaufleute mit dem Bistbietenden einladen, das
die Taxe und der Hypothekenschein in dem Gerichtsschreibsam zu Schönheide, so
wie hier in unserm Geschäfts-Kofale eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt Schönheide.

214. Waldenburg den 11. Januar 1835. Das zu Pärzdorf, Walden-
burger Kreises belegene Weber Gottlieb Fißwerich Haus No. 67. welches
vorgerichtlich auf 167 Rthl. 10 Sgr. taxirt worden, soll Schuldenhalber in dem
hierzu auf den 17. Mai c. in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzten
Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungs-ähige Kaufleute ein-
laden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

207. Kogenau den 24. Januar 1835. Im Wege notwendiger Subhas-
tation soll die in Oderschütz, Lübener Kreises, belegene, vorgerichtlich auf
120 Rthl.

180 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Johann George Dehmelsche Dreschgärtnerstelle No. 9. in dem auf

den 4. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause zu Kohnau anberaumt in einzigen und peremptorischen Vicitations-Terminen öffentlich an den Meist- und Bistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Gräflich zu Dohna'sches Justizamt der Herrschaft Kohnau.
Albinus.

228. Striegau den 21. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators massae soll das zur Concurs-Masse des Kaufmann Peter gehörige, sub No. 11. auf der Jauern-Gasse gelegene Haus und Garten, welches gerichtlich auf 1547 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. taxirt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bistbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 28. April c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine vor dem Herrn Justiz-Rath Fährndrich in unserm Geschäfts-Local hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

216. Waldenburg den 3. Januar 1835. Das zu Seitendorf, Waldenburger Kreises, belegene Christian Gottlieb Laupitz'sche Haus No. 63, orthogerrichtlich auf 132 Rthl. taxirt, soll auf Antrag eines Gläubigers in dem hierzu auf den 12. Mai c.

in unserer Kanzlei zu Seitendorf angesetzten peremptorischen Vicitations-Termin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige so wie die Kreis-Creditoren hierdurch einladen.

Das Gerichtsammt Seitendorf.

198. Breslau den 16. Januar 1835. Die sub No. 7. zu Gohla, Neumärkischen Kreises, gelogene und orthogerrichtlich auf 102 Rthl. gewürdigte Dreschgärtnerstelle ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Wir haben zu deren öffentlichen Verkauf Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr in loco Gohla angesetzt und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß jaus keine gesetzlichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann sowohl bei uns, als auch in Gohla zu jeder schließlichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyheir von Seydlitz Gohlaer Gerichtsammt.

Wanke.

244. Hirschberg den 27. Januar 1835. Die dem Traugott Hähnisch gehörige sub No. 21. zu Neu-Erechow belegene, gerichtlich auf 117 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. taxirte Besetzung, soll in termino

den

den 27. April c.

in der Gerichts-Kanzlei in Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte in Schönwaldau einzusehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

v. Rönne

199. Breslau den 23. Januar 1835. Der sub No. 49. zu Schillermühle, Breslauer Kreise, gelegene und auf 100 Rthlr. gerichtlich taxirte Kretscham ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Zum öffentlichen Verkauf desselben haben wir einen Termin auf

den 12. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr zu Gohlau anberaumt, und laden dazu zahlungsahiige Kaufleute mit dem Vermerk ein, daß, falls keine geschiidte Anträge obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann bei uns sowohl, als auch in Gohlau zu jeder schiedlichen Zeit eingesehen werden.

Das Freyherr von Seidlitz Gohlauer Gerichtsammt.

Wanke.

241. Sagan den 26. Januar 1835. Die zu Putzkau unter No. 1. belegen, im Jahre 1833. gerichtlich auf 958 Rthlr. 20 Sgr. angeschagte, den Wernerschen Erben zugehörige Scholtsh., soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 9. Mai c. J. Vormittags 10 Uhr vor uns auf dem hiesig. n. k. royalen Landhause verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Herzoglich Saganisches Kant. Cammer-Justizammt.

247. Carlsruh den 3. Januar 1835. Die dem Einmalder Ernst Vogel gehörige sub No. 92. zu Carlsruh auf der Preussischen Allee del gene Kolonienhänsestelle, welche gerichtlich auf 800 Rthlr. geschagt worden ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers in terminis

den 11. May 1835.

in unserm Amtes-locale öffentlich an den Meistb. resp. Bestbietenden versteigert werden, weshalb Kaufleute hiezu eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können zu jeder schiedlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Eugen von Württembergisches Justizammt.

97. Neumarkt der 24ten December 1834. Das dem George Friedrich Dittich zu Schönholz gebörende zu Glämschdorf im Sudanheider Kreise belegene Ackerstück sub No. 61., 62. und 63. des Hypothekenduchs des Gerichtsamms für Glämschdorf, obngelähr 6 Morgen groß, und orisgerichtlich auf 270 Rthlr. geschagt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 5. May 1835 Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude zu Glämschdorf meistbietend verkauft werden. Die Caution beträgt 27 Rthlr. Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Glämschdorf.

(gez.) Moll

155. Steinan den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die Zw. 22. zu Warsch belegene, auf 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Schmiedes-
Werkung notwendig subhastirt werden. Der peremptorische Termin hierzu steht
auf den 9. May c. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 4 bis 6 Uhr
im Schlosse zu Warsch an wovon Kaufs- u. g. Zahlungs-ähige eingeladen werden.
Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks sind hies in den Voran-
stunden in unserer Kanzley hieselbst einzusehen. Der Beschl. erfolgt alsbald,
wenn keine gleichlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt Warsch und Eelm.

206. Briesa den 16. Januar 1835. Die sub No. 3 zu Koenigsfeld belegene,
auf 393 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, dem Frei-ärzner Johann Caspar
Scholz gehörende Stelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in ter-
mino den 14. May c. Nachmittags um 3 Uhr

im Gerichteskreishaus zu Königsfeld vor dem Herrn Justizrath Lützel an den Meist-
und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kaufstüthen und Bestbie-
digen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neu-
ste Hypo. bekenntscheln täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden einge-
sehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

272. Frankenstein den 1ten Februar 1835. Das von Carl Etzismund
Jachowichen Erben gehörige, gerichtlich auf 5820 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte
rodortome Binnereut sub No. 33. zu Töpplwoda soll in dem auf den 30. May c. a.
Vormittags 10 Uhr in der Gerichtes-kanzley zu Töpplwoda angesetzt Termine im
Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe
und der neu-ste Hypothekenschein können beim Auszuge im Gerichteskreishaus zu
Töpplwoda, so wie hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Töpplwoda.

3324. Schloß Ratibor den 19. Decobr. 1834. Im Wege der Erbhel-
lung subhastiren wir die Vincent und Christiane Kortschows Nachl. = Real-
staten, nämlich:

- 1) die sub No. 1874. zu Altendorf gelegene F. eihäuserliche nebst Garten,
auf 130 Rthl. gerichtlich abgeschätzt;
- 2) das sub No. 375. zu Alie dorf belegene Ackerstück von 4 Morgen 68
Quadr. ruten, auf 185 Rthl. abgeschätzt, und
- 3) das sub No. 424 zu Altendorf belegene Ackerstück von 3 großen Sche-
feln Anesaat, auf 201 Rthl. abgeschätzt, und haben einen Licitations-
Termin auf

den 13. März k. J.
Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtsamt's. Kanzley angesetzt, wozu wir
Kaufstüthen hierdurch einladen. Die Taxe und die neu-este Hypothekenscheine
können in unserer Registratur eingesehen werden.

H. r. o. g. l. Ratibor'sches Gerichtsamt der Güter Binkowits et Altendorf.

3:83. Briesa den 22. November 1834. Die sub No. 36. zu Canterdors
belegene, auf 400 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Friedrich Scholz-
sche Frei-ärznerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino
den

den 13. März k. J. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtskreis ham zu Cantisdorf vor dem Herrn Justizrath Fritsch an den
Meist- und Verstehernden öffentlich verkauft werden, welches Kauf Lustigen und
Besigfähigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der
neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während den Amtsstunden
eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3253. Gubrau den 28. October 1834 Das zum Hausflasse des Carl Au-
gust Schönig gehörige, auf 335 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich angekaupte, und unter
No. 158. der Vormacht in Gubrau belegene Haus nebst Garten No. 103 B. soll
in dem vor dem Herrn Stadtgerichts- Director Kinkel auf

den 14. März 1835. Vormittags 10 Uhr
anberaumten Termine in notwendiger Subhastation verkauft werden. Die Taxe
und der letzte Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

15. Breslau den 6. Decbr. 1833. Das auf der Weißzerbergasse No. 77.
des Hypothekenduchs, neue Kro. 54. belegene Haus, dem Wittge der Ernst
Gottlieb Scholz gedörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft
werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialien-
Werthe 2130 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzübertrage zu 5. Prozent aber
2586 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf., und nach dem Durchschnittswerthe 2358 Rthl. 10 Sgr.
21 Pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 11. April 1835 Nachmittags 4 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts- Assessor Krien im Partienzimmer No. 1.
des Königl. Stadtgerichts an. Der neueste Hypothekenschein, so die wegen gerichtliche
Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtskasse und in unserer Registratur ein-
gesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Widel.

2881. Glogau den 16. September 1834 Zur Subhastation des im Nie-
derrheinischen Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Verkaufertaxe auf 58,300 Rthlr.
3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzten Rurgutes Seiffertsdorf nebst Zubhör Sorge ist ein
remtorischer Bietungstermin auf

den 7. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr
angesezt worden. Besig- und zahlungsfähige Kauf Lustige werden daher vorgela-
den, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landes-Gerichts-As-
sessor Paasche auf dem hiesigen Schloß entweder in Person oder durch gehörig ins-
formirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzu-
geben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Verstehernden zu gewärti-
gen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingung
können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur einge-
sehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landsgesicht von Niederschlesien und der Pausg.

von Odde.

26. Delß den 22^{ten} Septbr. 1834. Theilungshalber soll das Bauregut No. 19. des Hypothekenebuches zu Jeditz, Trebnitzschen Kreises, welches gerichtlich auf 1367 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der Versteigerungstermin ist auf

den 19. Juny 1835 Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Jeditz anberaumt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und sind auch in vidimirter Abschrift dem öffentlichen Ausbauge deponirt.

Gerichtsrath für Jeditz.

3181. Habelschwerdt den 16. November 1834. Die zur Joseph Tauchschen erbbaufälligen Liquidations-Masse gehörige, in Allersdorf am Diels-Flusse belegene, und sub No. 36 des Hypothekenebuches verzeichnete Wassermühle nebst Zubehör, welche auf 1185 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Masse-Curatoris in termino

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzlei zu Allersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, die zahlungsfähig sind werden dazu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingungen in termino bekannt gemacht werden sollen, und die Taxe des ausgetretenen Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein desselben zu jeder bestimmten Zeit in unserer Registratur hier einzusehen sind.

Das Gericht sammt Allersdorf.

3196. Sublau den 20. November 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die zu Donauve, bieriger Herrschaft, sub No. 1. gelegene, dem Gerichte Schell, und Guts-Pächter Johann Graetz zugehörige, und auf 3799 Rthlr. gerichtlich gewürthete Scholzen-Wisung zum öffentlichen Verkaufe im Termine

den 24 Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr ausgetreten. Der Termin wird hierseits in unserer Gerichtsokale abgehalten werden, und ist in diesem zu jeder Zeit die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen einzusehen. Wir laden dazu Kauflustige und Kaufsfähige zu diesem Termine ein, und hat der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, den Zuschlag zu erwarten.

Frei nach von Droschke Sultauer Frei-Minder-Eigenbesitzer.

3194. Waldenburg den 2. Novbr. 1834. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die zu Ronau, Waldenburger Kreises sub No. 43. belegene, dem Königl. Regierungs-Residenten Carl Friedrich von Kries und der Frau Caroline Louise von Kries geb. von Kries anstehende und auf 1228 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich taxirte Hausmühle von uns zur notwendigen Subhastation gestellt, und der peremptorische Auktionstermin auf

den 5. März 1835.

im Schlosse zu Dittmannsdorf angesetzt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen. Der Meistbietende den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Anträge eine Ausnahme gestatten. Zugleich

1835.

werden die sämmtlichen Real-Interessenten zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Rechte mit vorgeladen.

Das Gerichtsam der Herrschaft Königsberg.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3236. Glogau den 24. Oktober 1834. Die Gräfin Eveline von Schleierendorf vermählte Gräfin von Sickingen hat als Besitzerin des Anteils Gutes Schweinitz, Gumburger Kreises, darauf angetragen, die von dem auf dem Gute Schweinitz sub No. 7. Rubr. III. für die verwitwete Freyin Barbara von Kestlich geborne Freyin von Wollenberg eingetragenen Dotals- und Vaterschafts-Idem laut gerichtlichen Exekutions-Instrumentis vom 14. Februar 1749. für den Vater Johann Seydeler zu Schweinitz abgezwungen und sub No. 7. Litt. c. Rubr. III. inkulturierten Post von 1200 Thaler Schlichtsch oder 1000 Rthl. Preuss. Courant anbieten lassen. Da dieser Antrag für begründet erachtet werden, so ergeht an alle diejenigen, welche an die gedachte Post Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber die unbekannten Vater Johann Seydeler'schen Erben oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wenn ihnen die hiesigen Justiz-Commissionen, die Justiz-Räthe Zieschurich und Förster und die Justiz-Commission's Räthe Treutler und Wunsch vorgeschlagen werden, innerhalb 1 Monats, längstens aber in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Aussor Grafen zu Dohna auf

den 13. März 1835. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihrem Ansehen gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillzweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präklusions-Erkenntnis die Löschung der gedachten Post im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göge.

Getreide - Preise in Courant.

Wreslau den 7. Februar 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

| | | | |
|---------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Weizen | 1 Mth. 22 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 18 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 13 Sgr. 6 Pf. |
| Rooggen | 1 Mth. 8 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 6 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 5 Sgr. 6 Pf. |
| Gerste | 1 Mth. 4 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 4 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 4 Sgr. 6 Pf. |
| Hafer | 1 Mth. 26 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 24 Sgr. 9 Pf. | 1 Mth. 23 Sgr. 6 Pf. |
| Erbsen | 1 Mth. 6 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 6 Sgr. 6 Pf. | 1 Mth. 6 Sgr. 6 Pf. |

Beilage

B e n l a g e

zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9. Februar 1835.

B e k a n n t m a c h u n g,

betreffend den Verkauf des Königlichen sogenannten
Probstei-Vorwerks bei Raumburg am Bober im
Saganer Kreise.

223. Da in dem am 18. März v. J. zum Verkauf des Königli-
chen sogenannten Probstei-Vorwerks bei Raumburg am Bober angestau-
denen Licitations-Termine ein annehmbares Kauf Gebot nicht abgegeben
worden ist; so wird ein anderweiter Bietungs-Termin auf den 30. März
d. J. hiermit anberaumt, welcher von dem dazu ernannten Kommissario
in loco Raumburg am Bober von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends
abgehalten werden wird.

Genanntes Vorwerk liegt im Saganer Kreise, vier Meilen von Crossen,
drei Meilen von Grünberg und drei Meilen von Sagan entfernt. Es enthält:

| | | | |
|----------|----|----------|------------------------------|
| 3 Morgen | 37 | 2 Ruthen | Hofraum und Baustelle |
| 7 | — | 160 | — Gärten |
| 372 | — | 105 | — Acker |
| 65 | — | 123 | — Wiesen |
| — | — | 67 | — Strauchholz auf den Wiesen |
| 8 | — | 83 | — Rosenhütung |
| 4 | — | 139 | — Teiche und Gewässer |
| 45 | — | 115 | — Wege, Dämme, Unland etc. |

zusammen 508 Morgen 109 2 Ruthen

Die Waldung besteht aus:

| | | | |
|------------|----|----------|------------------------------------|
| 156 Morgen | 48 | 2 Ruthen | Laubholz |
| 200 | — | 16 | — Nadelholz |
| 13 | — | 76 | — Weidigwerber |
| 5 | — | — | — Lehm- und Sandgruben, Wegen etc. |

zusammen aus 374 Morgen 140 2 Ruthen.

Zur Brauerei und Brennerei gehören 24 Ruthen Hopfen-Garten. Die Vorwerks Gebäude befinden sich in gutem Bau Zustande Das auf dem Vorwerke vorhandene lebende und todtte Inventarium wird mit verkauft. Sollte ein annehmbares Kauf Gebot nicht zu erlangen sein; so wird das Vorwerk nebst der Brauerei und Brennerei mit Ausschluß jedoch der Waldung auf 6 Jahre in Zeitpacht ausgedoten werden.

Kauf- und Pachtlustige werden zu dem vorstehend anberaumten Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß Jeder, welcher als Licitant auftreten will, sich zuvor bei dem Kommissario über sein Zahlungs Vermögen genügend ausgewiesen, und eine Kaution von 1000 Rthl in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen mit Kouponen entweder bei der hiesigen Königl. Regierung-Haupt-Kasse oder bei der Kreis-Steuer-Kasse in Saagan deponirt haben muß.

Für den Fall der Pachtung genügt eine Kaution von 500 Rthl. in denselben Papieren. Die nähern Bedingungen für den Verkauf und eventuelle Zeit Verpachtung können in unserer Finanz Registratur und bei dem Verwalter des Vorwerks, Amtmann Qual, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Auch ist der 2c. Qual angewiesen, den sich meldenden Kauf- und Pachtlustigen die Güts-Realitäten zur Besichtigung anzuzeigen, und ihnen alle gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Liegniß den 14. Januar 1835 g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der Domänen und Forsten.

Subhastation und Edictal-Citationen.

209. Kopenan den 24. Januar 1835. Im Wege nothwendiger Subhastation soll das in Mittel-Seebniz, Lübenischen Kreises belegene, dorfgerichtlich auf 259 Rthl. 20 Sgr. geschätzte, zum Nachlaß des verstorbenen Auenhäusler Gottlob Wolf gehörige Auenhaus No. 51. in dem auf

den 11. May d. J. Nachmittags 2 Uhr im Amtshause zu Kopenan anberaumten einzigen premitirten Licitationstermine öffentlich an den Meist- und Bestbittenden verkauft werden, wozu wir beschuldigte und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Da über den Wolfischen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannten Nachschuldiger hiermit aufgefordert, sich in terminis

den 11. May d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beschwören, wobei

genfalle die ausüblichen Creditoren aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Beiriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Öffentlich in Dobnasches Justizamt der Herrschaft Rogenau.
Albinus.

218. Breslau den 9. Januar 1835. Da sich in dem am hien d. M. zum nothwendigen Verkauf des in der Dörfer Vorstadt auf der Mehlgaß No. 9. belegene, im Hypothekentuche mit No. 15 bezeichnete, im Jahre 18. g. nach dem Materialwerthe auf 7219 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., nach dem Nuzen gewerthe zu 5 pro Cent auf 7741 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses an-
gestandenen Veräußerungstermin e. fern Käufer gemeldet hat, so ist hierzu ein neuer
Veräußerungstermin auf

den 14. April e. Nachmittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justizrathe Anstatter im Partbeizimmer angesetzt worden. Zu
diesem Termine wird der im Aufenthalte nach unbekannte Johann Gottlieb Poser
hierdurch vorgeladen. Die gerichtliche Exekution und der neue Hypothekenschein
können in der Registratur beim Registrator Köhn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtrichter.

von Wedel.

248. Ratibor den 13. Januar 1835. Auf den Antrag der Ober-
schlesischen Landeshauptmannschaft soll die im Rybnicki Kreise gelegene, landschaftlich
auf auf 317,663 Rthl. 2 Sgr. gewürdigte Majorats Herrschaft Pilchow-
itz, welche aus dem Ratiborschen Pilchowitz und den Dörfern Ober-
und Nieder Willsha, Niederdorf, Anurow, Rynwald,
Sczylgowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus
den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß Dubensko und
Egermionka besteht, jedoch mit Auschluss der auf dieser Herrschaft be-
findlichen Majorats Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation
verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremptorischen Ver-
äußerungstermin auf

den 24ten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes Gerichts-Rath
Delius anberaumt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll
der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwal-
ten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sander'sche
Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hin-
sichtlich der sub Rubr. III No. 1. für ihn eingetragenen rückständigen
Egermionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten,
deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothe-
kenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in dem-
selben

selben ihre etwaigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit den-
selben auf die Majestät's Herrschaft Pilschowitz ausgeschlossen und ihnen des-
halb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die
Karte, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen
in unserer Registratur einzusehen

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

Edictal. Citationen.

194. Trebnitz den 27. December 1834 Von dem unterzeichneten Königl.
schen Land- und Stadtgerichte wird auf Antrag seiner Anverwandten der im Jahre
1805 oder 1806 auf Wanderschaft gegangene Müllerger. Le Christian Ferdinand
Nichel, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer
hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 29. October 1835 Vormittags 10 Uhr
in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Referendarius Nadbyl anberaumten
Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle
seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Ver-
mögen seinem nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schätz.

252. Oblau den 12. Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des am
8ten May 1833. verstorbenen Dienstknechts Joseph Fried der erbschaftliche Liqui-
dations-Proceß eröffnet worden, so werden Alle und Jede, welche an diesen
Nachlaß einen Anspruch zu haben vermeinen, hienmit vorgeladen, in dem zur
Anmeldung ihrer Forderungen anberaumten Termine

den 28. April c. Vormittags um 10 Uhr
vor unserm Verurtheilten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Frisch
entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und gründlicher
Information versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justiz-Commis-
sarien Steinmann und Müller hieselbst in Vorichlag gebracht werden, hier in un-
serm Partheizimmer zu erscheinen, ihre Forderungen anzurufen und zu be-
schreiben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ansoderbenden aller
ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an
dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse
noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht

3344. Frankenstein den 7. November 1834 Ueber den Nachlaß des am
8ten April d. J. zu Obersdorf, hiesigen Kreises, verstorbenen Erb- und Lehn-
Scholtz's-Besizers Franz Brosig ist heut der erbschaftliche Liquidations-Proceß
eröffnet worden. Zur Anmeldung, Liquidation und zum Nachlaß aller Forde-
rungen an den so. Brosig'schen Nachlaß steht ein Termin auf

den 16. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Vortheilzimmer vor dem Königl. Reichs-Justiz-Rath und Land- und Stadtgerichte. Director Herrn Ressel an

Alle und j. d., welche an den Bräutigamen Nachlaß eine Forderung zu haben vorman, laden wir daher zu diesem Termine unter der Warnung ein, daß der Nichterscheinende alle Vorrechte verlustig erklärt und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach vollständiger Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden wird, wobei ihnen die Herren Justiz-Commissionarien Rüppell und Salomon hier selbst und Rauscher zu Numpsch als Mandatarien vorgeschlagen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ressel.

43. Freilau den 25ten Novbr. 1833. Von dem Königl. Stadtgerichte Hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 4279 Rthlr. 27 Sgr. vorläufig ermittelte und mit einer Schulden-Summe von 3936 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. belasteten Nachlaß des ehemaligen Gutsbesizers Neumann dem eröffneten Concurs-Process ein Termin zur Anmeldung und Anweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 28 April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Kord angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wezu ihnen kein Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionarien, Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorrangrecht derselben anzudeuten, und die etwa vorhandenen christlichen Beweismittel beizubringen, durch daß aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, woeinen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

4247 Briesg den 18. November 1834. Auf der Rekognitionsscheine No. 4 zu Alt-Wannow, Briesgischen Kreises, steht in der Rubrik III. No. 6. 42 Rthl. 10 Sgr. als der Rest der Kaufgelder des Michael Surek, welche die Personals Gläubiger des Verkäufers Christoph Nikisch zu erhalten haben, auf Grund des Kauf-Contractes vom 22. März 1818. ex decreto de eodem dato eingetragen. Es werden demnach, nachdem der Michael Surek diese Summe zum Depositorio zu einer Christoph Nikisch'schen Schulden-Masse eingezahlt hat, hiermit alle diejenigen, welche an diese Masse einen Anspruch zu haben vermeinen, oder deren Erb n, Cess narien, oder sonst in ihre Rechte getretenen auf

den 9 März k. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Friisch anberaumt n Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche vorgeladen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben aller ihrer Ansprüche verlustig erklärt, und mit Ausantwortung der Masse an die bekannten Gläubiger vorgeschrieben werden.

Zugleich werden die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

- a) der Tischler Michael Lerche;
- b) der Soldat Georg Harnoss;
- c) der Daniel Kypke;
- d) der Friedrich Kamale;
- e) der Einleger Johann Landskron;
- f) der Christoph Bürger;
- g) der Schaffer Harnoss;
- h) der Einleger Gustav Lerche

unter obiger Warnung zu dem Termine vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3049 Breslau den 17ten Oktober 1834. Es hatten:

- a) auf dem Grundstücke sub No. 6. des Hypothekentuchs von Neleschowitz Rubrica III No. 2. 10 Thaler schlesisch Capital und 10 Thaler schlesisch rückständige Zinsen als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben auf den Grund eines Schuldscheins vom 1ten Mai und vigore Decreti vom 20sten September 1766. eingetragenen 48 Rthlr. oder 16 Stück Dukaten oder 60 Thaler schlesisch; ferner;

auf demselben Grundstücke Rubrica III No. 3. für die Maria Kränzel 8 Thaler schlesisch 13 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf. oder 6 Rthlr. 25 Sgr. $7\frac{1}{2}$ Pf. und für den Anton Kränzel eben soviel väterliche Erbgelder, so wie für die Maria verwitwete Kränzel 68 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. oder 85 Thaler schlesisch 16 Sgr. 6 Pf. maritalische Erbgelder, vigore Resoluti vom 22sten Juni 1778. eingetragen und auf eben diesem Funde Rubrica III No. 6. für die Maria Kränzel 12 Thaler schlesisch 20 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 10 Rthlr. 8 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. und für den Anton Kränzel eben soviel, im Ganzen also 20 Rthlr. 16 Sgr. $11\frac{1}{2}$ Pf., welche an dieselben nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister laut Erbsonderung vom 13ten April 1787 et confirmato den 13ten Juni anni ejusdem gefallen und ex Decreto de eodem eingetragen, sub Rubrica III. No. 7. 13 Rthlr. 19 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 17 Thaler schlesisch 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf., als Maternum des abwesenden Anton Kränzel und 25 Rthlr. 19 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 32 Thaler schles. 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. als Maternum der Maria Kränzel verehelichte Ziskin laut Erbsonderung de dato 30sten October 1788 ex decreto vom 3ten November ejusdem anni eingetragen worden;

- 2) auf der sub No 1. zu Rottwisch belegenen Gärtnerstelle Rubrica III. No. 1. 65 Thaler schl. fisch oder 52 Rthlr. väterliche Erb-gelder laut Erbtheilung de dato 24ten et confirmato oßen Octbr 760. ex Decreto de eodem für die neun Christian Ueberichußschen Kinder, nämlich George, Maria verhehlchte Fuhrmann, Christian, Hans, Maria, Susanna, Gottfried, Anna und Eva für ein jedes mit 7 Rthlr. 5 Sgr 6 Pf eingetragen;
- 3) auf der zu Neufirch sub No 33 belegenen Dreschgärtnerstelle Rubrica II. No. 2. 38 Thaler schl. 10 Sgr 3 Pf. oder 30 Rthlr. 12 Sgr. 3 Pf rückständige Kaufgelder laut Eßsonderung vom 2ten März 1790. für die drei George Kabitzschen Kinder vigore decreti vom 2ten März 1790. eingetragen;
- 4) auf der sub No. 33. zu Herrnprottsch belegenen Freigärtnerstelle Rubrica III No. 4. 43 Rthlr. 24 Sgr 3½ Pf an mütterlichen Erbегelder für die minorenne Tochter des Besizers Susanna Eleonore Bogt laut Verhandlung vom 27ten April 1816. und Hypothekenschein vom 18ten Juli anni ejusdem vigore decreti de eodem eingetragen;
- 5) auf dem sub No 61. zu Commende Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III No. 4 140 Rthlr. oder 175 Thaler schl. fisch, auf den Grund der Kaufß Confirmation und des Dekrets vom 26sten Mai 1810. für den Verkäufer George Werner, welche Post auf den Grund der Wernerschen Erbschicht vom 8ten October 1817. vigore decreti vom 20sten October ejusdem für die Wittwe Catharina Werner sub ingrossirt ist;
- 6) auf dem Grundstücke sub No. 4. zu Polnisch Peterwisch Rubr. III. No. 1. 46 Rthlr 21 Sgr. väterliche Erbегelder für die Elisabeth Kritisck laut Erbzeugesßes vom 1sten Juni 1808. n. bß Eintragungs-Recognition de eodem;
- 7) auf dem Grundstücke sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Repline Rubrica III. No. 4 16 Thaler schl. fisch 1 Sgr. zur zweiten Richterschen Foundation gehörrig, laut Consens-Instruments vom 24sten Juni 1762.;
- 8) auf dem Grundstücke sub No. 11. des Hypothekenbuchs von Commende Neudorf Rubrica III. No. 6. 1225 Rthlr. 13 Sgr. 9½ Pf. für die Eva Würfel geborne Klippel laut Kauf-Contracts resp. Hypotheken-Instruments vom 9ten Februar 1814.;

- 9) auf dem sub No. 21. zu Polnisch Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III. No. 10. 1800 Rth'r. rückständige Kaufgelder für den Bauer Auszügler Johann Schöps laut Schuld Instruments vom 14. März 1818 nebst Recognition vom 29. April anni ejusdem.

Wenn nun die Inhaber der vorstehend sub No. 1., 2. und 3. aufgeführten Posten unbekannt, hinsichtlich der Posten sub No. 4., 5., 6., 7., 8. und 9 die Inhaber zwar bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, so werden hiedurch nicht nur die Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefe Inhaber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 9 März 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Refer. Baron von Lüttwich in hiesigem Landgerichts-Hause anstehenden Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumente für amotifirt erklärt werden, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königliches Landgericht.

2950. Bloßau. den 26 Febr. 1834. Die verw. Hauptmann Auguste von Weiß geb. von Pracht ist am 17 December 1817. zu Grünberg ab intestato verstorben. Ihre nächsten bekannten Intestat-Erben, nämlich ihre vier Geschwister haben ausdrücklich zu Gunsten des Dienstknaben Christiane Berthold daselbst, und die letztere hat ebenfalls der Erbschaft ähnlich enttratt.

Die ihrer Existenz und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Erben und Ueberben der verw. Hauptmann von Weiß vom zweiten Grade der Seitenlinie ab, werden daher hiedurch öffentlich vorgeladen, sich spätestens in termino

den 1. September 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtspräsidenten von Götze auf dem Schlosse hierseits persönlich, oder durch einen mit Instruktion und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen die Justizcommissionsräthe, Bassege, Treutler und Wunsch und die Justizcommissarien Jünael, Reumann und Werner in Vorschlag gebracht werden, zu melden und sich als Erben gehörig zu legitimiren, wiewohl auch oder zu gewärtigen, daß die nach Vertilgung der Schulden noch übrig bleibende Nachlaß-Masse per 45 Rthlr. 20 Sgr., als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus anheim fallen wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Bauzig.
von Götze.

Dienstag den 10. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Subhastations-Patente.

222. Breslau den 15. Januar 1835. Das auf der Weiden-Straße sub No. 1094. des Hypothekenbuchs, neue No. 55. beleagene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3934 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4048 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. Der einzige peremptorische Bietungs-Termin steht

am 14. May c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Barowski im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtskasse und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingelesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Webel.

3245. Samenz den 7ten November 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Joseph Altmannsche, sub No. 42. zu Barzen gelegene, und ordentlich gerichtlich auf 604 Rthlr. abgeschätzte Gartenställe in termino

den 12. März 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Samenz.

3278. Pawlowitzke bei Cosel den 1. December 1834.

Den 12. März 1835. Nachmittags um 2 Uhr

wird auf der Gerichtskasse zu Pawlowitzke das sub No. 2. zu Gnadenfeld gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Gerbermeister Johann Gottlieb Böhmisch gehörige, auf 1843 Rthlr. 20 Sgr. Contant gerichtlich abgeschätzte Bürgerhaus nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß zur Licitation nur diejenigen zugelassen werden können, welche Mitglieder irgend einer Brüdergemeinde sind, und zum Ankauf dieses Hauses von der Gemein-Direktion zu Gnadenfeld eine besondere Erlaubniß

erhalten haben. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können übrigens in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitz.

3214. Steinau den 17ten November 1834. Die zum Nachlasse der verewittweten Frau Henriette von Schweinitz gehörige, No. 54. zu Mlitsch belegen Freistelle, das Schloßchen genannt, welche auf 474 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 7. März 1835. Vormittags 10 bis 12 Uhr

und Nachmittags 4 bis 6 Uhr

auf dem Schlosse zu Mlitsch angesetzt, wozu beß- und zahlungsfähige Kaufstüfige mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß dem Verkauftenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein sind in unserer Kanzlei hieselbst in den Amtsstunden einzusehen.

Das Gerichtsamt Mlitsch.

3288. Raumburg a. O. den 25. Novbr. 1834. Das Gottlob Baumsche Bauergut sub No. 79. zu Ober-Kesselsdorf, Löwendorger Kreises, welches nach Abzug aller darauf ruhenden Lasten und Abgaben incl. des dazu gehörigen Mühl-Feindbruchs auf 2185 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, ist in via executionis sub hasta gestellt, und soll in termino

den 14 März 1835. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichts Locale zu Ober-Kesselsdorf verkauft werden, wozu alle beß- und zahlungsfähige Kaufstüfige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber erst im Licitationstermine festgestellt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

2436. Breslau den 1. August 1834. Daß auf der Dom-Insel unter der (Straßen-) No. 14. an der Oder gelegene, auf 8556 Rthlr. 26 Sgr. 5 Pf. taxirte, bisherige Landgerichts-Gebäude nebst Hofraum, Garten und Nebengebäuden soll im Wege der freiwilligen Subhastation durch das unterzeichnete, damit beauftragte Gericht veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. März 1835. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Süssenbach in unserem Partheizimmer anberaums. Die Taxe, die Bedingungen und Nachrichten über den Real-Zustand sind in unserer Concurs-Registratur einzusehen.

Königl. Preuss. Landgerichte.

3308. Schweinitz den 9ten November 1834. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers das nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe ortsgerechtlich auf 130 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Umlaufsche Auenhaus zu Kapitul Gräbisch auf

den 17ten März 1835.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor von Dobschütz als dem einzigen peremptorischen Termine verkauft werden soll, so wird dies den Kaufstüfigen bekannt gemacht.

Die

Die Realgläubiger haben bei ihrem Ausbleiben zu erwarten, daß angenommen werden wird, als willigten sie in den Zuschlag.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

245. Löwenberg den 20. Januar 1835. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die zum Nachlaß des Schmelde Christian Gottlieb Scholz zu Ober-Schönhausen gehörige sub No. 228 h. dafelbst belegene Schmelde, Nahrung, auf 515 Rthlr. taxirt, in termino

den 15. May c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Äffessor W. v. r. Taxe und neuester Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der erblichfällige Liquidations-Proceß über den Nachlaß des Schmelde Christian Gottlieb Scholz eröffnet worden, so werden zugleich alle unbekannten Gläubiger zu diesem Termine zur Liquidirung ihrer Ansorderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verworfen werden sollen.

279. Löwenberg den 23. December 1834. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die zu dem insufficienten Nachlasse des Häuslers Wilhelm Wendrich zu Braunau, worüber auf den Antrag der bekannten Gläubiger das abgekürzte Concurs-Verfahren eingeleitet worden, gehörige sub No. 9. zu Braunau belegene, auf 201 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle und ladet zu dem auf

den 2. Mai k. J. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Braunau anstehenden einzigen Licitations-Termine besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker hiermit ein mit dem Bemerkten, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in atrio Judicii im Gerichtskreisam zu Braunau und beim Gerichtsamte eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber erst im Termine festgestellt werden sollen.

Zugleich werden die etwaigen unbekannten Gläubiger aufgefordert, in diesem Termine sich zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen gegen die Masse und die sich gemeldeten und zur Perception gelangenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schuler von Sendensches Gerichtsam von Braunau und Weinberg.

238. Breslau den 16ten Januar 1835. Daß auf der Weißgerbergasse No. 339. des Hypothekenbuchs, neue No. 33. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3740 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungs- Ertrage zu 5 pro Cent aber 3506 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 22. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Äffessor Löh in Parthenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zugleich wird der selbigen Wohnort nach unbekannt

kasste Schuhmacher, Aelteste Tobias Lappert, oder dessen Erben zu diesem Termine vorgeladen, für welchen Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. eingetragen sind. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausgange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadgericht.

v. Wedel.

29. Breslau den 9ten December 1834. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation der, dem Johann Friedrich Hübner gehörigen zu Cosel, Breslauer Kreises sub No. 4. belegenen, auf 800 Rthlr. taxirten Freigärtnersstelle steht der Bietungsstermin auf

den 25. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Diebitz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Zugleich wird dem, als Realgläubiger hierbei interessirten, seinem Aufenthalte nach unbekannten Kaufmann Carl Benjamin Franke der anstehende Termin hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land-Gericht.

3131. Breslau den 24. October 1834. In Sachen, betreffend die notwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch-Ramigau, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtisengutes, steht ein Bietungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath von Diebitz im hiesigen Landgerichtshause, Junkerstraße No. 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat, daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scheltiser höher verkaufen sollte, als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

2939. Glogau den 19. September 1834. Zur Subhastation des im Gubrauschen Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 7238 Rthlr. 8 Pf. abgeschätzten Gutes Tscheschkowitz ist ein Bietungsstermin auf

den 15. May k. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kammergerichte. Assessor Ribbentrop auf dem hiesigen Schlosse entweder in Person oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Kriegs- und Steuers Rath Carl Michael Hoffmann oder dessen Erben vorgeladen, in dem anstehenden Termine die Rechte wegen des für ihn auf dem Gute Rubr. III. No. 12. haftenden Kapitals per 2000 Rthlr. wahrzunehmen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-, Oester- und der Lausitz.
v. Göge.

Edictal-Citationen.

280. Slogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank No. 22 alhier für die hiesige Bäckerei eingetragene Capital-Vost per 82 Rthlr. 20 Sgr. und die darüber angesetzte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Prieis-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu bestimmten Angaben angefügten veremtorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Wackerbarth auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad prot. collum anzumelden und zu beschreiben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefügten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein tunc währendes Erschickswelgen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelischt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

74. Ratibor den 18. November 1834. Auf den Antrag des Justiz-Commissions-Rath Stöckel, als Curators der Landrath Franz Carl von Zawadzky'schen Concurß-Masse werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

a. der Ex-tution des Testaments der Helena Freyin von Weichs, Carl Traugott Baron von Skrbensky, und

b. die Erben der Helena Freyin von Weichs, welche nach der Distributoria in der Graf Sobiesky'schen Concurß-Sache de publicato den 22. Januar 1803. als Mitgläubiger der IV. Klasse an die 2c. von Zawadzky'sche Concurß-Masse angewiesen worden sind, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 11. April 1835 Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine in unserm hiesigen Gerichts-Gebäude vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Stegemann persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschafft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Wichura und Eberhard und Justiz-Commissarien Liebig, Stiller, Stöckel, Klapper, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und

und das Vorzugsrecht derselben näher anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Landrath Franz Carl von Zawadzky'sche Concurs-Masse werden ausgeschlossen werden, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

3265. Leobschütz den 20. October 1834. Auf den Antrag der Erben und des Vormundes der mineuren Kinder des am 18. Mai c. zu Kohn verstorbenen Kr. schambesizers Franz Stiebler vom 17. m. pr. ist über den Nachlaß des letzteren der abschließliche Liquidations-Prozess eröffnet und zur Anbringung und Justification der Ansprüche der bekannten und unbekannten Erbschafts-Gläubiger an diesen Nachlaß ein Termin auf

den 18. Februar 1835. Vormittags 8 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Leobschütz anberaumt worden. Alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger werden daher aufgefordert, in diesem Termine entweder persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, ihre Forderungen an den cc. Stieblerschen Nachlaß genau anzugeben, und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen, letztere, wenn solche in Schriften oder Urkunden bestehen, zugleich mit zur Stelle zu bringen, und sodann ihre Ansetzung in den ergebenden Erkenntnisse zu gewärtigen. Sollte ein oder der andere dieser Gläubiger in diesem Termine gänzlich ungehorsam ausbleiben, so wird der Ausbleibende aller seiner etwaigen Vortheile verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werde.

Das Patrimonial-Gericht über Kohn.

(gez.) Wolff, Justitiar.

3249. Breslau den 7ten November 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

- 1) der Schuhmachergeselle Carl Heinrich Gläser aus Schweidnitz;
- 2) der Klemergeselle Johann Friedrich Wüttner aus Schweidnitz;
- 3) der Kupferschmidteselle Johann Carl Fischer aus Schweidnitz;
- 4) der Schuhmachergeselle Friedrich Wilhelm Dittmann aus Lüben;
- 5) der Schuhmachergeselle Johann Gottlieb Hübner aus Schweidnitz;
- 6) der Buchdruckergeselle Friedrich Julian Jungfer aus Glatz;
- 7) der Schneidergeselle Johann Friedrich Pichtenberg aus Liebenau;
- 8) der Tischlergeselle Franz August Humpfleisch aus Schweidnitz;
- 9) der August Wilhelm Gebel aus Dyrnburg;
- 10) der Calmus Meißel aus Kempen;
- 11) der Wäbgerbergeselle Carl Friedrich Zahn aus Schweidnitz,

welche sich aus ihre Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit dem Jahre resp. 1832. bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königlich Preussischen Lande hierdurch aufgefodert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf

den

den 23. März 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Äffessor von Demitz im Partheizimmer des
Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen
werden. Sollten die Provokeiten in dies in Termine nicht erscheinen, sich auch
nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten
seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres ges-
amten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens er-
kannt werden. E.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Kammer.

182. Nicolai den 17ten Januar 1835 Ueber den Nachlaß des hieselbst
verstorbenen Häusler Anton Luka ist am heutigen Tage der Concurß-Proceß er-
öffnet worden. Der Termin zur Anmeldung, Verificirung und prioritätischen
Feststellung der Forderungen bekannter und unbekannter Gläubiger steht

den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr

bes und an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen An-
sprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläu-
biger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Anhalt-Köthen Plessches Stadtgericht.

Gründel.

3215. Glogau den 7. November 1834. Nachdem der Königl. Sächsi-
sche Hauptmann Herrmann von Salza und Lichtenau, welcher zethier Pers-
cipient der Zinsen des auf dem im Görlitzer Kreise der Ober-Lausitz gelegenen
Gutes Ebersbach mit Eichenhufen Rubr. III. No. 1. mit 6533 Rthlr. 10 Sgr.
haltenden unablässlichen Majorats-Stamm des von Salzaer Geschlechts aus
den drei Häusern Schreibersdorf, Lichtenau und Linda, wodon jährlich 391 Rthl.
8 Gr. Agentzinsen dem ältesten Geschlechtsretter in halbjährigen Raten entrich-
tet werden, aus der Ordination des Bischofs zu Breslau Jacob von Salza
d. d. Dienstag nach Laurentii und aus der Geschlechts-Fundation d. d. Neisse
1532. dem alten Amts-Consense vom 29. September 1612. nach dem Vossae-
Erbrezeffe vom 15. Februar 1757. am 26. April 1828. zu Dresden verstorben
ist, und dessen Sohn der Königl. Sächsische Referendar im Ministerio der Jus-
tiz Carl von Salza und Lichtenau zu Dresden als durch die Stiftungsbur-
lauden berufenen Majoratsfolgen gedachte Zinsen in Anspruch nimmt, so wer-
den alle unbekannten Mitglieder der von Salza'schen Familie aus den Häusern
Eschreibersdorf, Lichtenau und Linda, welche ein näheres oder gleich naheß An-
recht zu haben vermeinen, vorgeladen, zu Anmeldung und Geltendmachung ihrer
vermeintlichen Rechte sich auf

den 10. März 1835. Vormittags 11 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Äffessor von Dömitz auf dem
Schloß hieselbst entweder pers.lich oder durch legitimirte und informirte Bevoll-
mächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissionen, von denen die Justiz-
Kommissions-Räthe Vassenge und Treutler, die Justiz-Räthe Zickert
und Förster und die Justiz-Kommissionen Neumann, Jüngel und Werner

in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, und die nöthigen Erklärungen abzugeben. Sollte sich in diesem Termine Niemand melden, so wird die Präclation aller bis jetzt unbekannten Prätendenten erfolgen, und der Referendar Carl von Salza und Lichtenau in den Genuß der Majorats-Stammzinsen gesetzt werden, und diejenigen gleich nah oder näher Berechtigten, welche sich erst nach erfolgter Präclation melden, werden für verpflichtet erachtet werden, die Handlungen und Dispositionen des Carl von Salza hinsichtlich dieser Zinsen anzuerkennen und resp. zu übernehmen, ohne von ihm Rechnungslegung oder Erlass der erhobenen Nutzungen fordern zu können, sich vielmehr mit den noch nicht bezogenen Fideicommiss-Zinsen zu begnügen.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Götz.

22. Breslau den 3. December 1834. Nachdem auf den Antrag des Syndicaths Merkel, als Curator der Concurs-Masse des zu Liebenthal verstorbenen Pfarrers Franz Arst der erbbaufällige Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des den 15. Novbr. 1831. verstorbenen Freischoltzen-Besizers August Arst zu Poln. Neudorf durch die Verfügung vom 23. August c. eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Herrn Justiz-Rath v. Diebitsch auf

den 11. April 1835. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Landgerichts-Gebäude anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden. Persönlich zu erscheinen Behinderten werden die Justiz-Commissions-Räthe Paur und Pfendsack, Justiz-Rath Merkel und Justiz-Commissarius Hahn zu Bevollmächtigten vorgeschlagen.

Königliches Landgericht.

3035. Rathbor den 20ten Sept. 1833. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der am 14. Januar 1795. zu Gleiwitz geb. Paul Golly, welcher als Schuhmachergeselle seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 2. Septbr. 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann angesetzt Termine aufhört zu stellen, über seine geschehene Enttarnung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze wegen seines unerlaubten Austritts mit einer willkürlichen Geld- oder Gefängnißstrafe belegt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sad.

V e r l a g :

B e y l a g e

zu No. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. Februar 1835.

E d i c t a l C i t a t i o n e n.

3210. Ratibor den 20. November 1834. Über das Vermögen des verst. Tobethermeister Johann Getthieb Böhmisch zu Gnadenfeld, dessen Activa 4925 Rthlr. 27 Sgr. 10 Pf., die Passiva hingegen 5473 Rthlr. 23 Sgr. 8 Pf. Courant betragen, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbbaufällige Liquidations-Process eröffnet, und zur Anmeldung, so wie zur Nachweisung der Ansprüche aller Gläubiger ein Termin auf

den 16. März 1835 Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger des 1c. Böhmisch werden hiezu durch eingeladen, in dem gleichgedachten Termine auf unserer Gerichts-Kanzlei zu Pawlowitz entweder in Person oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Stellvertreter, wozu der Herr Justiz-Commissarius Fröhlich zu Cosel in Vorschlag gebracht wird, vor uns zu erscheinen, ihre Forderungen, so wie das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die erforderlichen Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, beizubringen, und demnach die weitere Verhandlung zu erwarten. Derjenigen Gläubiger, welche in dem obgedachten Termine ausbleiben, werden ihrer ewigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben würde, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Gnadenfeld und Pawlowitz.

3191. Pötslau den 20. August 1834. Auf den Antrag der Erben des hiesigen Pötslau am 5ten November 1812. verstorbenen Justiz-Commissarius Franz Joseph Bloß über dessen Nachlaß, bestehend in Ziel Antheil an einem freyen Landhause hieselbst, einem Friedeßlychen Ackersstück, Weinbesitz und ausstehenden Forderungen laut übergebenen Inventario im Betrage von 2368 Rthlr. 24 Sgr. 10 Pf. Activa und 1659 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf. b. dahinter Passiva der erbbaufällige Liquidations-Process eröffnet, und das unterzeichnete Gericht von Seiten des Königl. Ober Landes Gerichts von Oberschlesien zur Führung desselben bis zur Abfassung der Classificatorio autorisirt werden. In Folge dessen werden alle unbekannten Gläubiger, welche an den 1c. Bloßschen Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufzufordern und vorgeladen, ihre Forderungen innerhalb dreier Monate und späters in dem anberaumten Termine

den neunten (9.) März 1835.

In unserem Geschäfts-Lokale hier ist entweder persönlich oder durch zulässige mit Vollmacht und Intimation versehene Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Raube und Stanzel zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu liquidiren und zu justificiren, so wie die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen. Alle diejenigen Creditoren, welche in dem anstehenden Liquidations-Termine ausbleiben, werden ihrer etwaigen Rechte für vorläufig ers Klärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.

3349. Kybuit den 20ten Okt der 1834. Nachdem über den Nachlaß des unterm 17. März 1832 verstorbenen Verwalts-Besitzer Matheus Schabon zu Josephhof der Erbschafts-Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger d. s. Ten hiermit vorgeladen, in dem auf

den 10. März 1835. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in unserer Gerichtshaus hier selbst entweder in Person oder durch gleich zulässige Mandatarien, wozu ihnen bei Einmangel der Bekannthschaft der Herr Justiz-Commissarius Raube zu Ratibor vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzumelden, und die weitere Behandlung, bei ihr in Ansehung aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Rechte vorläufig erkläre und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möcht.

Königl. Lande und Stadtgericht.

35. Glogau den 12. December 1834. Von dem Königlichen Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse der zweiten Batallions z. 1ten Landwehr Regiments incl. der attachirten Escadron in Glogau wegen Verlang an Naturalien, Naturalien oder wegen g. l. ieter Arb. u. a. aus dem Etatjahre vom 1. Januar bis zum 1sten Decemb. 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 2 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. April 1835. Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landes-Gericht's-Referendarius Handke auf dem Ober-Landes-Gericht hier selbst angelegten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Neumann, Jungel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, woraufteigens die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die g. d. iete Kasse ab, und an, d. i. e. nigen verwiesen werden sollen, mit dem si- lenciatum haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlungen in Empfang genommen hat. Unanfechtlich unter der gewöhnlichen Amt- und T. Siegel. g.)

Königliches Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Göze.

Aufgebot unbekannter Kassen-Gläubiger.

3205. Leobichau den 19ten November 1834. Alle majorentliche Gläubiger des ehemaligen Waisen-Kassen-Verwalt. und Krug, welche ihre Ansprüche an die

selben

selben bisher noch nicht angezeigt haben, werden zu ihrer Anmeldung und Nachweisung ad terminum

Den 2. März 1835. Vormittags 10 Uhr
auf dem Schlosse zu Posnitz unter der Wohnung hieburch vorgeladen, daß sie nach fruchtlosen Abaufe des Termins ihres Anspruchs an die Cassen verlustig sein, und deren Verhältnisse den bekannten Interessenten, so weit solche dazu ausreichen, zu ihrer Abfindung werden überwiesen werden.

Das Freiherrlich von Bibrasche Gerichtsamt der Güter Posnitz und Krug.
Heitel I.

Auszug des vorlörner Hypotheken-Instrumente.

3200. Breslau den 1. November 1834. Auf dem, dem Königl.ichen Major aus r. Dienst David August von Mäcke die Unterfertigung, Schönauschen Nr. 116, ist den für den Conrad Wilhelm von Zedlitz sub Rubr. III. Pro. 6. 1546 Rthlr. 20 Sgr. einzutragen, und zwar 666 Rthlr. 20 Sgr. in Gold und 880 Rth. in Courant, welche die ehemalige Wittlerin Johanne Charlotte Elisabeth verw. von Wiese geb. von Eppler als Erbin ihrer Söhne Carl Siegmund Alexander und Friedrich Wilhelm von Wiese an den Conrad Wilhelm von Zedlitz sandten geworden, und welche in Folge des Schulds- und Uebernehmens Instruments vom 23. Mai 1767. ad decretum vom 19. October 1767. auf das genannte Gut insabulirt sind.

Die bezeichnete Post soll längst zu rückgezahlt worden, von dem letzten Inhaber aber keine Quittung zu beschaffen sein, weil derselbe am 28. Februar 1764 verstorben ist, dessen Erben aber unbekannt sind. Es ist daher das Ausgebot aller derer beschlossenen werten, welche als Eigentümer, Efficianten oder Erben derselben, Brand- oder sonstige Briefe-Zutaker Ansprüche dabei zu haben vermögen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 7. März 1835. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Ober-Landes-Gerichts-Älter Herrn Wachler im Paribenzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein unabweisendes Entschuldigungsverfahren auferlegt, und die erwähnte Post auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesi.

Erster Senat.

Zemmer.

10. Breslau den 23ten December 1834 Von dem unterzeichneten Königl.ichen Stadtrichter wird hieburch bekannt gemacht, daß auf dem hiesigen auf der Garenstraße No. 17. (alte Pro. 264. jetzt Pro. 197.) belegenen der verwitweten Majors von Folgersberg geborne Gröffe geborenen Hause nach dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 1. 1230 Thlr. schlesisch oder 1000 Rthlr. Courant haben, welche laut Kaufvertrags vom 22. Mai 1763 als rückständige Kautz für die Anna Sabina Gröffe geborne Bauer schon gegeben, obwohl sie nach der Behauptung der jetzigen Besitzerin bezahlt sind. Es werden deshalb die Anna Sabina Gröffe geborne Bauer, deren Erben, Efficianten oder alle diejenigen, die sonst in ihre Rechte gerufen und Rechte

Rechte oder Ansprüche auf das genannte Capital zu haben vermelden, hierdurch öffentlich aufgefodert, ihre Rechte und Ansprüche binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf

den 5. Mai 1835 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Krüßen in unserem Partbeizimmer No. 1. anberaumten Termine giltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und jene 1. 50 Thlr. schief. oder 1000 Rthl. Courant in Hypothekensuche werden gelöscht werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

3281. Delß den 1ten December 1834. Alle diejenigen, welche an den verstorbenen gegangenen Hypothekenschein vom 14. Juli 1805. über die ex decretis de eodem erfolgte Eintragung eines Capitals von 129 Rthlr. 5 gr. 3 pl. an Herrn Major von Baven auf die vormals dem Hanns Wache zugehörig gewesene Dreitzgärtnen st. sub No. 20. zu Pommern als Eigenthümer, Cessionanten, Pfands oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu haben vermelden, werden hierdurch aufgefodert, sich in terminis

den 14. März 1835. Vormittags 11 Uhr
in dem Landhause hieselbst zu melden. Bey unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an das vorherne Instrument präcludirt, sondern es wird ihnen derhalb auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, es wird das bezeichnete Document für auctorisirt erklärt, und das Capital im Hypotheken-Buche bey der veränderten Stelle gedacht werden.

Das Gerichtsamte Pommern.

3254. Landeshut den 24. Novbr. 1834. Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- und sonstige Inhaber, auf

1) der Intabulations-Recognition vom 29 März 1796. über ein auf das Bauergut sub No. 14 zu Alt-Kretzenau, für den hier verstorbenen Dreidehändler Johann Gottfried W. in verpfändetes Capital von 250 Rthl.

2) dem Hypotheken-Instrument vom 27ten April 1814. über ein auf das Haus sub No. 142. in der Stadt Landeshut für den hiesigen Kaufmann Emanuel Siebzig verpfändetes Capital von 180 Rthlr.;

3) der Intabulations-Recognition vom 23 December 1799. über die auf das Haus sub No. 72. zu Kleinhenrichsdorf für die Jacob Kiedelmann verpfändetes Capital von 8 Rthlr.;

4) der Recognition vom 5. Mai 1794. über die für die Andreas Heinrichsche Mündelmasse auf das Bauergut sub No. 186 zu Alt-Kretzenau verpfändetes Capital von 120 Rthlr.,

ihren Anspruch herleiten wollen, insbesondere wegen der ersten Pst die ihrem Nukenthold nach nicht bekannten Verstorbenen Erben und deren Successoren werden aufgefodert, innerhalb drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 13. März 1835. Vormittags vor Hrn. Referendarus Hoffmann anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie präcludirt und zum immerwährenden Stillschweigen verurtheilt, auch die Instrumente für erloschen erklärt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 11. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Subhastations-Patente.

19. Breslau den 3. Decbr. 1834. Zur nothwendigen Subhastation des Grundstücks No. 637 b. vor dem Oberrichter auf der Häßel, bestehend aus den Wohn- und Althausgebäuden nebst Hofraum, einer Backstube, einem Kuchenhäuschen, einem Ackerschädel, nebst Garten und Wiese nach dem Durchschnittswert zusammen taxirt auf 2736 Rthlr. 26 Sgr. im erbbaufälligen Liquidations-Prozeß wird ein Termin auf

den 1. May 1835 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesschieds-Abschreiber Lühse im Partheenzimmer anberaumt. Der neue Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

v. Wedel.

3355. Naumburg a. O. den 1. December 1834. Das sub hasta gestellte, dem Wäckermeister Franke, Junge gehörige Haus sub No. 50. hieselbst, welches nach Abzug aller darauf stehenden Lasten und Abgaben auf 184 Rthlr. 25 Sgr. 4 Pf. taxirt worden ist, soll in terminis

den 21. März 1835. Vormittags um 10 Uhr in unserem Amtsstube verkauft werden. Wir laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kaufleute unter dem Bedenken ein, daß die Taxe und der neue Hypothekenschein während den Amtestunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Exationen.

177. Frankenstein den 12. Januar 1835. Der aus zwey Häusern und Hinter-Gebäude bestehende Gasthof zum schwarzen Adler No. 38³. und der in der Neustadt belegene Garten No. 7. zu Frankenstein, den Joseph Weisichen Erben gehörig, welche zusammen nach der in unserer Magistratur gleich den Hypothekenscheinen dieser Grundstücke zur Einsicht paraten gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 3365 Rthl. nach dem Nutzungsertrage auf 5263 Rthlr. 10 Sgr., durchschschnittlich aber auf 4314 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigt worden, soll freiwillig in terminis

den 21sten März 1835

an den Meist- und Versteigenden verkauft werden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufleute ein, in de in Termine Nachmittags um 3 Uhr in unserem Partienzimmer zu erscheinen, wo die Bedingungen erst festgesetzt werden sollen.

Zugleich werden die fünf Franz Andermannschen Kinder erster Ehe, melsche ihrem Taufnamen und Aufenthalte nach unbekannt und für welche unterm 17. Februar 1776 an Muttergut 21 Rthl. 19 Sgr. auf das Haus No. 387. Rubr. III. No. 1. eingetragen sind, so wie deren Erb- u. Erbschaften oder diejenigen, welche sonst in d. ren Rechte getreten sind, zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Erbschaften unter der Warnung vorgeladen, daß sie beim Ausbleiben mit ihren etwaigen Klagen auf das Grundstück proclamat, ihnen deshalb ein ewiges Einschweigen auferlegt und die Voll gelöst werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel

Edictal- Citationen.

2340. Breslau den 29. Juli 1834. Der Vattergeßell Carl Friedrich Wengler aus Breslau gelübtig, welcher sich im Jahre 1802. in einem Alter von 18 Jahren von hier entfernt, und seit 28 Jahren keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, so wie seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem auf den 29. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig anzuweisen Termine schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und von ihnen oder ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben. Beim Ausbleiben abt wird Carl Friedrich Wengler für todt erklärt, und sein etwa hinterlassenes Vermögen an die sich meldenden und gehörig legitimierenden Erben, bei der Ermangelung von Erbes-Prätendenten hingegen als ein verrentloses Gut der hiesigen Kammer oder dem Königl. Fiskus zug. sprechen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

250 Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht werden die unbekannten Erben:

- 1) der am 20. October 1331 hieselbst verstorbenen verehelichten Schuhmacher Vater, Rosine geborenen Popo und ihres am 22. October 1831 verstorbenen Ehemannes des gewesenen Schuhmacher Stanislaus Vater, deren Nachlaß sich auf 14 Rthl. belauft,
- 2) des am 10. September 1832 hieselbst verstorbenen, aus Groß-Glogau gebürtigen Schuhmachers Andreas Kaiser, dessen Nachlaß 18 Rthl. 8 Egr. 8 Pf. beträgt;
- 3) des Gotthelf Richter, für welchen im waisenamtlichen Depositorio eine Masse unter dem Namen Gotthelf Richter'sche Masse von Neuscheinig, bestehend in 56 Rthl. 15 Egr. sich befindet;

- 4) der am 19. Februar 1834 hieselbst verstorbenen unverheiratheten Anna Rosine Sommer aus Meisau, deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;
- 5) der am 13. April 1833 hieselbst verstorbenen Christiane Louise Peschel, deren Nachlaß 5 Rthl. 3 Sgr. 5 Pf. beträgt;
- 6) der am 2. October 1831 hieselbst verstorbenen geschiedenen Friederike Wiese geb. Windisch, deren Nachlaß sich auf 40 Rthl. beläuft;
- 7) des am 18. April 1833 hieselbst verstorben Tagearbeiters Eschen-scher, dessen Nachlaß 9 Rthl. 2 Sgr. 7 Pf. beträgt;
- 8) der am 14. März 1834 hier verstorbenen Schiffer Wittwe Dorothea Kolbe, deren Nachlaß 15 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt;
- 9) des am 7. August 1833 hier verstorbenen Auiraffier Johan Morozigemba, dessen Nachlaß 8 Rthl. 2 Sgr. 8 Pf. beträgt;
- 10) der am 15. October 1831 hieselbst verstorben. Eva Rosina Ofen-bäcker geborne Michael, deren Nachlaß 150 Rthl. beträgt und
- 11) der am 29. Juni 1831 hieselbst verstorbenen Eva Rosina ver-wittweten Ritschke geb. Pilsterling, deren Nachlaß 100 Rthl. beträgt;

Hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf
den 27. November 1835 Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Obrt Landes-Gerichts Assessor Lühe anberaumten Termine
zu erscheinen und sowohl die Identität ihrer Person nachzuweisen, als
auch sich als Erben der Verstorbenen zu legitimiren. Bei ihrem Ausblei-
ben werden die unekannten Erben mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß
der vorbenannten Verstorbenen, ausgeschlossen, und wird sodann solcher
den sich meldenden Erben, nach erfolgter Legitimation (oder in deren Er-
mangelung der hiesigen Kammerlei als herrenloses Gut übereignet werden.

Das Königl. Stadt-Gericht.

von Blankensee.

251. Proclamation den 27. Januar 1837. Auf den Antrag des Curators der Justizcommune Flarung Conradien ertheilt das Liquidations-Comité folgende Resolution: Das Haus No. 202. der Fischergasse, Lange-Gasse No. 22., als dessen Eigenthümer im Hypothekencodex der Erbschaft Franz Joseph Michaelis eingetragen steht, und dessen Eigenthümer durch Kauf der Justizcommune Flarung Conradien geworden sein soll, subastauction zu verkaufen. In dem am 12. December v. J. abgehaltenen veramtlichten Liquidations-Termine in dem Verkaufes von 3370 Rthlr. abgegeben worden, Alle unbekannten Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens oder in termino

den 19. März. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, worüberfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück worden präcludirt werden.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.
von Wedel.

M ü h l e n b a u.

289. Schönau den 4ten Februar 1835. Auf die Anzeige und den Antrag des Apotheker Schöffel zu Landeshut, daß er in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Kieseling zu Breslau die zu Eichera im distictigen Kreise am Bober gelegene zweigängige Wassermahlmühle nebst eingetrigger Brettmühle und sonstigen Zubehör in der Absicht von dem jetzigen Besitzer Leuchter käuflich erworben habe, um die erstere, die Mahlmühle, in eine Patent-Maschine: Papier-Manufactur mit drei unterschiedlichen Wasserrädern und mit Erhöhung des Bachlaufs umzuwandeln, wird diese Mühlenänderung in Folge der §. 6. und 7. des Allerhöchsth. emanirten Edicts wegen der Mühlen-Veränderungen vom 28. October 1800. hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein jeder, der durch dieselbe eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, aufgefordert, seinen begründeten Widerspruch binnen achtwöchentlich präclusivischer Frist von dem an gerichtet, sowohl bei der hier unterzeichneten Kreis-Verbörde, als bey dem Bau gewilligten einzulegen, nach unbenutzten Ablauf dieser Frist wird ohne weiteres auf die höhere Genehmigung angetragen werden.

Der Königl. Landrath Schönauer Kreis 8.
Freiherr von Jeddig-Neufisch.

E r d s c h a f t s - T h e i l u n g e n.

279. Liebau den 30. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadgericht wird nach §. 137. seq. Lit. 17. Th. 1 des Allgemeinen Land-Rechts den unbekannten Gläubigern des am 10. November 1823 zu Dittersbach verstorbenen Bauers Johannes Brückner die bevorstehende Auflösung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung ihre Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten hier anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbtheils verwiesen werden. 8.)

Königliches Land- und Stadtgericht.

Kube.

181. Frankenstein den 8. Januar 1835. Zur Aufbahrung der Kreisheimer Gottlieb Bentzschens Nachlaß, resp. Schuldenmasse zu Habendorf, haben wir einen Termin auf

den 16. März c. d. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf anberaumen, und fordern alle unbekannte bisher nicht speciell vorgeladene Gläubiger hiermit an, sich zur Geltendmachung und Nachweisung ihrer Forderungen an dieselbe, sofort und pünktlich in dem anstehenden Termine vor uns zu melden, oder zu bewahren, daß bei der Distribution der Masse, gar keine weitere Rücksicht auf sie genommen werden wird.

Das von Eitelich Habendorfer Gerichtsanst.

Donnerstag den 12. Februar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VI.

B e k a n n t m a c h u n g.

308. Breslau den 27. Januar 1835. Der zu Prenzlau in der Uckermark von jüdischen Eltern erzeugte Jacob Casper ist rechtskräftig wegen der in den Königl. Preussischen Staaten, unter Annahme des adelichen Familien-Namens Baron von Busch oder von der Busch und des Ranges eines Königlich-Niederländischen Donzé-Vorleutnants, verübter Verbrechen, so wie wegen Anfertigung falscher Wechsel und anderer falschen Privatbriefen zu einer dreijährigen Zuchthausstrafe und zu einer Geldbuße von 4325 Rthl., an deren Stelle, im Falle des Zahlungs-Unvermögens, eine achthabige Zuchthausarbeit, verurtheilt.

Der Bestimmung des Erkenntnisses gemäß wird diese Bestrafung des Jacob Casper, welche er bereits in dem Zuchthause zu Bries angetreten hat, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. S.)

Das Königliche Inquisitorat.

Substitutions-Patente.

310. Waldenburg den 9. December 1834. Zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe des sub Pro. 12. zu Breitenhagen, Schweidnitzer Kreises, belegenen Müllerschen Kleinbauergutes, welches richterlich auf 744 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den 21. Mai 1835 Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtszimmer zu Ober-Weistritz anberaunt, wou wir zahlungsfähige Kauf-lustige mit dem Beirathen hiermit einladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein des Fundi in unserer Kanzlei eingesehen werden können.

Das Reichsamt der Herrschaft Ober-Weistritz und Bückersdorf.

311. Waldenburg den 17. Januar 1835. Da in dem am 12. Januar c. zum öffentlichen Verkauf des zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub Pro. 11. belegenen, und auf 3032 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich taxirten Biedermannschen Bauergutes kein Gebot abgegeben worden, so haben wir auf Antrag der Real-Intessanten einen neuen Termin auf

den

den 16. März c.

im Schlosse zu Altwasser angelegt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Meistbietende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen, zu gewärtigen hat.

Das von Mutius. Altwasser Gerichtsamt.

3299. Schloß Mittelwalde den 24. Novbr. 1834. Die zur Vereinigten Kreusschen Concursmasse gehörige sub No. 39. zu Herzogswalde beliegene, und gerichtlich auf 303 Rthlr. 10 Sgr. genürdigte Auenhaintheile nebst Zugehör soll in dem auf

den 17. März 1835. Vormittags 9 Uhr

in hiesiger Justizamts-Kanzlei anberaumten einzigen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, was Kaufgeneigten mit dem Bemerken zur Kenntnis gesetzt, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur bey den Subhastations-Acten eingesehen werden können, und die Kaufbedingungen im Auktionstermine näher festgesetzt werden sollen.

Rechtsgräflich von Althannisches Justizamt.

Voltmer, Justiz.

3330. Frankenstein den 19. Novbr. 1834. Das früher Bernhardt Edler, jetzt Schneider Ihmannsche, auf 48 Rthlr. 26 Sgr. 14 Pf. taxirte Auenhaus sub No. 111. zu Schönwalde soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Erfinders Ihmann anderweit auf

den 28 März k. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserm Partheizimmer an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden, und wir laden best- und zahlungsfähige Kauflustige hierzu unter dem Bemerken vor, daß sowohl die Taxe als der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur täglich eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadt, Gericht.

Messel.

3329. Namslau den 1. December 1834. Die sub No. 74. des Hypothekenbuchs von Mangschütz, Biegschen Kreises, auf der neuen Welt belegene Freyhändlerstelle, gerichtlich 300 Rthlr. taxirt, steht sub hasta und Auktionstermin am 30ten März 1835.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mangschütz an. Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Kanzlei (Klosterstraße No. 205.) eingesehen werden, und werden die Kaufbedingungen in terminis praelixis festgesetzt werden.

Ober-Amtmann Urbansches Gerichtsamt für Mangschütz und Neuforge.

Müller.

134. Slogau den 23. December 1834. Die sub No. 2. zu Reinberg beliegene, dem Gottlieb Pfarr gehörige Dreischärdnerstelle, auf 761 Rthlr. taxirt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation auf

den 9. April 1835. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gericht. Locale zu Drogelwitz verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justizrath einzusehen. Die Kaufbedingungen werden im Termine festgestellt werden.

Das Gerichtsammt von Drogelwitz und Reinberg.

Hertel.

Edictal • Citationen.

98. Ratibor den 9ten December 1834. Auf Antrag des Königl. Fideus wird der ausgetretene Cantonist Jon Manitz aus Kadostewitz, Pleßer Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schmeier 1. angelegten Termine alhier zu stellen, über seine geschwundene Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. (S.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

63. Ratibor den 9. Decbr. 1834. Auf den Antrag des Königl. Fideus wird der ausgetretene Cantonist Jon Wylezol aus Wohlau, Pleßer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. April 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Widmer angelegten Termine alhier zu stellen, über seine geschwundene Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. (S.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

3211. Wohlau den 7. November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehende Posten, respective die darüber vorhandenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an das auf der Franz Josephschen Mittelgärtner-Stelle No. 61.

- zu Dorf Leubus noch haltende Vatertheil der Hedwig Gabel im Betrage von 15 Rthlr. 29 Sgr. 6 $\frac{2}{3}$ Pf. eingetragen ex Decreto vom 26. April 1732;
- 2) an die auf dem Joseph Jungnickschen Bauergute No. 9 zu Sargitz noch haltende Post von 47 Rthl. 28 Sgr. 3 Pf. für die Jenerschen Kinder, namentlich den Hans Joseph Jenner eingetragen laut Resolut vom 8. April 1769.;
 - 3) an die Caution für das mütterliche Erbtheil der Martin Baumdlschen Kinder von Großen, namentlich noch des Valentin Baumdls auf Höhe von 5 Rthl. 8 Sgr. 3 Pf. eingetragen ex Decreto vom 22. August 1798 auf demselben Fundo;
 - 4) an die auf dem Gottfried Mohauptschen Dreschgarten No. 21. zu Buschen für den Friedrich Wandelt ex Decreto vom 8. Februar 1800. eingetragenen 28 Rthlr. rückständige Kausgelder;
 - 5) an die Post von 5 Rthlr. 8 Sgr. für den abwesenden Bernhard Seyssfert auf der Anton Nachfahlschen Mittelhärtner-Stelle No. 36. Dorf Leubus respective die nach dem Hypothekenschein vom 23sten Juli 1811 den 28sten März 1762. eingetragenen 13 Rthl. 24 Sgr. 6 $\frac{2}{3}$ Pf.;
 - 6) an die Post von 17 Rthlr. 5 Sgr. als Caution auf der Gerstmannschen Mittelhärtner-Stelle No. 48. Dorf Leubus, laut Protokoll vom 12. August 1795 für die Josepha Schmidt eingetragen;
 - 7) an die Post über 5 Rthl. 18 Sgr. 10 Pf. als Caution für das Erbtheil des Anton Seeliger, eingetragen auf der Valentin Rdnigischen Mittelhärtner-Stelle No. 30. Dorf Leubus vom 17. Februar 1809.;
 - 8) an die Post über 24 Rthlr. für die Klarich- oder Weydlichschen Mündel zu Gleinau, eingetragen auf der Peter Altmannschen Dreschgärtnerstelle No. 29. zu Gleinau, den 15. Februar 1766.;
 - 9) an das Instrument über die Post von 80 Rthlr. auf der Gottlieb Herrmannschen Mittelhärtner-Stelle No. 11. zu Althof aus dem Tannwalder Kirchen-Vermögen ex Decreto vom 2ten Juni 1775. eingetragen;
 - 10) an das Instrument über 60 Rthlr. auf dem Franz Carl Kustschen Bauergute No. 7. zu Groß-Kreidel für die Anna Rosina Scheflin vom 23. October 1781.;
 - 11) das Hypotheken-Instrument über 37 Rthlr. für die Müller Johannschen

schen Erben von Ober Stephanödorf, eingetragen auf der Johann
Joseph Hentschelschen Windmühle No. 24 zu Großen, zufolge
Protokolls vom 4 August 1814., ex Decreto vom 17. Sept. ejusd.,
als Eigenthümer, Gessorarien, Pfand- oder sonstige Frieß Inhaber An-
spruch zu haben vermindern, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spä-
testens aber in dem auf

den 10. März 1835 Vormittags 10 Uhr

hierselbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin anberaumten Termine zu
erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen und das Wei-
tere zu gewärtigen. Sollten sich während dieser Zeit und in dem ge-
dachten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit
ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke, resp. die verloren ge-
gangenen Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen
verwiesen, die eingetragenen Posten, resp. Cautionen aber nach Rechts-
kraft des Urtheils gelöscht, und die verlorenen Instrumente für amortisirt
erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

290. Hirschberg den 3. Februar 1835. Von dem unterzeichneten
Gerichtsämtern werden folgende Realsforderungen resp. folgende für verlor-
nen zu achtende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten;

I Bei dem Gerichtsamte von Cammerkwalbau.

- a Auf der Exnerschen Gärtnerstelle sub No. 57, das Hypotheken-
Instrument vom 3 März 1802 über 40 Rthl. Preuß Münze für
die Christoph Ernrichsche Mündelkasse zu Cammerkwalbau.
- b Auf dem Karl Gottlieb Kirstichen Freihause No. 93, das Hypo-
theken Instrument vom 15. April 1812 über 27 Rthl. für die Vor-
mundschaft der Johanna Lambach, jetzt verchl. Stumpe.
- c Auf dem Johann Gottfried Kirstichen Hofehause No. 97. folgende
Intabulate und die betreffenden Instrumente:
No. 2 Erborgt aus der Gottfried Sommerschen Mündelkasse zins-
bar a 5 pro Cent Kapital 10 Rthl. laut Protokoll 29. Au-
gust 1796.

No.

No. 5., 10 Rthl für die Sturmische Mündelkasse mit 5 pro Cent Zinsen und $\frac{1}{4}$ jährige Aufkündigung eingetragen vig protoc. v. 29 Januar 1807.

d. Auf der Gärtnerstelle No. 107. folgendes Intabulat: (Hans Christoph Stumpe) ist schuldig seinem Mündel dem Hans Christoph Stumpe seinen Eckne zinsbar a 5 pro Cent 22 Rthl. 26 Sgr 6 Pf.

e. Au dem Pieschgarten No. 192 das Intabulat und Instrument No. 2. aus der Johann Gottlieb Weiglerschen Mündelkasse laut Protoc. vom 30. Juni 1789 erborget Capital 15 Rthl

f. Auf dem ehemals Schnabelsaen Anshause No 194.

1) Ist zu hiesiger Mündelkasse im Jahre 1790 schuldig geworden, an zinsbar eiborgetem Capitale 2 Rthl

2) Anrech zur Mündelkasse mit Zinsen ff ebiger 2 Rthl. alhier zinsbar a 5 pro Cent Capitals 7 Rthl. 10 Pf. schuldig.

3) 32 Rthl 20 Sgr. für die Mündelkasse mit 5 pro Cent Zinsen und $\frac{1}{4}$ jähriger Kündigung vigore protocoll et decreti vom 29. Januar 1807 et Recogn ejusd anni.

II Bei dem Gerichtsamte Mittelsauffung.

Auf dem Hause sub No 36 zu Mittelsauffung das Intabulat: 7 Rthl. ist Pfäher der Grundherrschafft schuldig terminis Johanni 1782.

III Bei dem Gerichtsamte Stöckel- und Schinhauskauffung.

Auf dem ehemals Rüggerschen Hofshause No. 6 zu Stöckelkauffung das Intabulat: Rñnt das ganze Kaufgeld mit 4 Rthl. 24 Sgr. zahlt jährlich 1 Rthl.

IV Bei dem Gerichtsamte der Herrschafft Kupferberg.

1) Ein abgezwiegetes Hypotheken Instrument von einem unterm 8 December 1822 über 860 Rthl rückständige Kaufgeld r ausgefertigten Hypotheken Instrumente, über 360 Rthl vom 15. Juli 1828 nebst Hypothekenscheinen de eodem dato bei den Fundis No 105 und 32. zu Wüsterhisdorf für den Grafen Gustav von Matuschka auf Kupferberg.

2) Auf dem Kleingarten No. 37. zu Rothenzechau folgende Posten:

1) Rñnt an Kauftermingeldern 53 Rthl, worauf die Hans Heinrich Brüchnersche Curatel-Kasse von des Verkäufers Erben wegen dahin schuldigen 18 Rthl. schles. nebst Zinsen versichert worden sind,

2) Item ist schuldig an die Anna Elisabeth Reulin Kapital 8 Rthl. so ihr aus der gemeinen Mündel-Kasse cediret worden, vid. protocoll. vom 13 Mai 1772.

3) Ist den 3 März 1774 zum Vormunde des mutterlosen Hans Christian Klugischen Kindes bestellt worden, dessen Vermögen beträgt 7 Rthl. schiefisch 12 Sgr.

4) Ist Bünge für den Reimann No. 41. auf Höhe von 26 Rthl. intabulirt den 23 Mai 1794.

V. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Nimmersath.

1) Auf der Carl Raabeschen Freistelle No 5 zu Nimmersath: Hartau das Instrument über 4 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Waisenkasse vom 29 Mai 1800.

2) Auf dem Auenhause No. 17. zu Streckenbach:

1) das Hypotheken Instrument über 15 Rthl. für die minorene Johanna Eleonora Wapachin alhier ohne Datum).

2) der Consens vom 13. Januar 1795 über 45 Rthl. für die Gottfried-Dippschen minorenne Kinder.

3) Auf dem Auenhause No 45. daselbst No. 2. das Hypotheken Instrument über 6 Rthl. für die Bauer Hoffmannsche Mündelkasse vom 29. Mai 1800.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die ausgetoberten Posten als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, desgleichen diejenigen, welche an die verlorenen Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, dieselben in dem

am 23. Mai Vormittags 11 Uhr

hier selbst anstehenden Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls die für verloren zu achtenden Instrumente für ungültig erklärt, die unbekannt Gläubiger aber mit ihren Ansprüchen an die verpändeten Grundstücke präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der Intabulate im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Die Gerichtsämter von Sammerswaldau, Mittel-, Stöckel- und Eschirnhäuskauffung, der Herrschaften Kupferberg und Nimmersath.

Fliegel.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

178. Baetenberg den 5. Februar 1835. Am 24ten Januar ist im Obern Stadamer Walde, Wartenderger Kreises, ohnweit des Communications-Weges,
 ein

welcher nach Ottendorf führt, ein unbekannter männlicher Leichnam mittler Größe hängt noch unentdeckt worden. Das Gesicht war ganz unbekannt, indem das Fleisch im Gesicht und an den Händen wahrscheinlich von Vögeln angetressen war. Nach dem Ueberreste zu urtheilen, mochte derselbe zwischen 40 u. d. 50 Jahren seyn. Der Kopf war mit braunen kurz abgeschnitten Haaren bedeckt. Die Bekleidung bestand in einer blauen tuchnen Mütze mit rothen Streifen, weißen Hinde, graue flanelleu z-trassene Weste, leinwandnen Hosen, an de-der Knieen durchlöcheret, einem Paar alten Stiefeln, einem grauen tuchnen Mantel und einem alten ledernen Sack. Alle diejenigen, welche zur Aufklärung der Verfunft u. des Leichnam's etwas beitragen können, werden hiermit aufgefordert, dardoch bey dem unterzeichneten Gerichtsomit Anzeige zu machen. g.)

Das Ober-Stradamers Gerichtsomit.

Aufgebot unbekannter Testamentserben.

288 Schwelbnitz den 3 Februar 1835. Es bestanden sich in dem Deposito des unterzeichneten Gerichts nachbenannte über 56 Jahre deponirte Testamente:

- 1) der Anna Catharina verwit. Lüdt geb. Hielcher;
- 2) des Bäckergehilfen Christian Gotthold Stangel;
- 3) des Goldarbeiter Geiellen Johann Gottfried Rentler;
- 4) der Anna Rosine Wapert früher verwit. Kalten;
- 5) der Elisabeth Popelusz geb. Hartwig, und
- 6) der Anna Rosina Prädelt geb. Schöps, deren Verhindern in hierdurch

den Interessenten mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, die Publikationen derselben binnen 6 Monaten nachzusehen.

Römtal. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Erbschafts- Theilung.

312. Schwelbnitz den 3. Februar 1835 Den unbekannten Gläubigern des zu Kapitz Grätz verstorbenen Wunddändlers Joseph Fierich wird hiermit zur Nachricht bekannt gemacht, daß dessen Masse binnen 4 Wochen an die Vertheilung ausgezahlt werden wird.

Römtal. Land- und Stadtgericht.

3316. Glogau den 25ten Novbr. 1834. In Gemäßheit des §. 137. seq. Art. 17. Th. 1. des Allgem. Landrechts wird ten noch etwa unbekannten Gläubigern des am 18. December 1833. hier verstorbenen Kriminalraths Carl Seeger, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, anzufolgen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Römtal. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göge.

Freitag den 13. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. VI.

Substitutions-Patente.

264. Wartenberg den 29. Januar 1835. Es soll die zum Nachlaß des verstorbenen Häusler Kr. n. z. Herbig gehörige sub No. 32 zu Klein-Rosel bey Wartenberg belegene, auf 34 Rthl. 15 Sgr. gewürdiate Häuslerstelle, auf Antrag der Herbig'schen Erben subhastirt werden. Zu diesem Behufe ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 12. May d. J.

hieselbst anberaumt worden, und kann die Taxe, so wie den letzten Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingelehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

262. Dölz den 22. December 1734. Daß dem Tischlermeister Franz Wehse gehörige Subst. No. 47. hieselbst wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 14. August Vormittags 10 Uhr

im Nachlaß hieselbst vor dem Herrn Assessor von Aulock an. Die auf 1585 Rthl. 15 Rthl. ausser keine verächtliche Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingelehen werden.

Hertzogl. Braunschweig-Gräfliches Land- und Stadtgericht.

265. Wartenberg den 28. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Knaa zugehörige zu Verschau, Wartenbergischen Kreises belegene, auf 536 Rthl. taxirte Bauergut sub No. 22. subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 11. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schloß zu Verschau anberaumt worden, zu welchem Kauflustige eingeladen werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingelehen werden.

Das Gerichtsamt Verschau.

209. Münsterberg den 17. December 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation: 1) der zu Bürgel bezugs belegenen sub No. 35. des Hypothekens

buch

267. Breslau den 14. Januar 1835. Die Friederike verblühte von Bartowska geborne von Sydow, welche als Erbin bei zwei O p hant: Majoren des biesigen Königl. Papiers Coucou inregistrirt ist, wird seit ein r langen Jahre von Jahren v nist. Alle Benachung n des von Sydow'schen Nachlaßs Curators und der Verwalt n der Frau von Bartowska, deren Aufenthalt's Ort zu ermitteln, sind ohne Erfolg gewesen.

Das Königl.che Papir n: Collation hat hierauf den Justiz-Commisarius Gräff zum Abwechelt Curator bestellt und ihn zu dem Antrage auf Todes-Erklärung der Frau von Bartowska geborne von Sydow ermächtigt. In Folge dieses Antags ist ein Termin auf

den 7. November d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Lands-Gewirts-Rath von Wallenberg anberaumt worden. Die verblühte Frau von Bartowska geborne von Sydow, so wie alle von ihr etwa zurücklassende Erben und Erbnehmer werden daher hiedurch aufgerufen, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Ober-Lands-Gewirts-Rath schriftlich oder persönlich zu melden und ihre Anwesenheit zu erwarten.

Sollte Niemand sich melden, so wird die verblühte Frau von Bartowska geborne von Sydow für todt erklärt und das Witte demnachst verfügt werden.

Königl.che Ober-Lands-Gewirts-Rath von Wallenberg

Erster Senat.

Remmer.

13. De 18 den 25. November 1844. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Meyer ist der erbschaftliche Liquidations-Prozesse eröffnet worden. Alle Gläubiger desselben werden aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in terminis

den 27. Februar 1835 Vormittags 10 Uhr im Rathhaus hiebei bei uns anzukommen und zu erwiesen, widrigenfalls sie als ihr durch ständigen Vorrechte für verlustig werden erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden v rathen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte. Für den Fall der Unbekanntheit werden die Hrn. Justiz-Commisarien Wengtz und Schrotty hiebei zu Mandatarien vorschlagen.

Deroglich Braunsberg:Dejedes Land- und Stadigericht.

O f f e n e r A r r e s t.

295. Hirschberg den 7ten Februar 1835. Nach dem über das Vermögen des Hiesigen Hrn. Wilhelm Bachmann hieselbst per decretum vom 6ten d. M. der Coucur eröffnet ist, werden alle und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effeten, oder Briefschaften hinter sich haben, hienüt aufgefordert, damit den nicht das Mindeste davon zu verbielen, vielmehr im Hiebei davon Absehe zu machen, und die Hiesigen Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium

ab-

abzuliefern. Sollten dieselben dieser Aufforderung nicht genügen, so werden die
geforderten Zahlungen oder Ausantwortungen für nicht geschehen erachtet, und zum
Besten der Masse anderweit bestritten. Es ist an der, welche Gelder oder
Sachen hinter sich haben, und so sie verdrängen oder zurück halten noch außer
dem ihrer daran habenden Unterpfandes oder sonstigen Rechte für verlustig erklärt
werden.
Königl. Land- und Stadtrichter.

Königl. Land- und Stadtrichter.

၁၁၁၁ အိဝိကော၊

Prodigalitäts - Erklärung.

246. Freiburg den 28. Jan. 1835. Von dem unterzeichneten Gerichte
Mite wird hierdurch bekannt gemacht, daß der vormalige Bauernantwörter jetzt
Freihäuser Heinrich Kalms zu Dölkensdorf unter Kuratel gestellt worden ist,
und demselben fernhin kein Recht zu ertheilen ist.

Das Reich von G. Althorfsche Gerichtsamt Oberlungzendorf.
Goldstein.

Verbandschafts - Verlängerung.

309. Erreichten den 18. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Grund vorgenommener ärztlich- und medicinischer Prüfung die Festlegung der Vermundschaft über den schwachsinnigen Johann Gottlieb Kriemer aus Sachsendorf Sohn des dahier am 3. August 1812 verstorbenen Baurathes Johann Georg Kriemer festgelegt worden ist.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Markt-Wehran.

nr. Med.

E r o s c h a f t e T h e i l u n g .

87. Breslau den 30. December 1834. Den unbekannten Gläubigern der am 3. September 1832 zu Breslau verstorbenen verewirweten Wittwe v. v. Hamilton, geborne Fräulein von Trepsche wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Brauerei offen bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 147. und folgende Tit. 17. Thl. I. Allg. meinen Landrechts an 1 den einzelnem Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Eslöf u.

Zweit r Senat.

Мун.

21110

325. Breslau den 12. Februar 1835. Am 24ten Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. folgenden Tag sollen in Auction, Classe No. 15. Mantie-Strasse die zum Nachlaß der verstorbenen Wöbelbändler Rüdert gehörigen Effeten, bestehend in Vätern, Gold und Silberzeug, in Porzellan, Gläsern Zinn Kupfer, Leinwand, Eisen und Blechwerk, ferner in Bett- u. Kleiderstücken und Wägen, wovon mehrere Spiegel, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Warntz, Auctions, Commissarius.

Sonnabend den 14. Februar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. VI.

Subhastations - Patent.

108. Fürstentum den 6. Januar 1835. In nothwendiger Subhastation wird das auf 715 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. taxirte weil. Heinrich Wilhelm Lasische Bauergut No. 2. zu Langwalterisdorf, Waidenburger Kreises, in dem auf den 24sten April c. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts - Locale anderaumten Bietungstermine verkauft. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, und ersterer auch in dem Gerichtskreisamt zu Langwalterisdorf einzusehen.

Reichsgräflich Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Robnau.

120. Peterswaldau den 29. Decbr 1834. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder - Leppersdorf bei Landeshut sub No. 47. belegene, auf 34 Rthlr. 20 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlieb Breiter'schen Nachlaß gehörige Haus, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr ihre Gebote vor uns in dem Geschäfts - Locale des Schlosses Kreppelhof abzugeben. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen sind sowohl bei uns, als bei den Dorfgerichten zu Nieder - Leppersdorf einzusehen.

Reichsgräflich Stölberg'sches Gerichtsamt.

138. Peterswaldau den 8. Januar 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohrau, Landeshuter Kreises, sub No. 40. belegene, auf 196 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnestelle des Carl Däster ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf in termino

den 9. April 1835. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsanzlei des Schlosses Zannowitz ihre Gebote vor uns abzugeben. Die Taxe nebst dem neuesten Hypothekenschein ist vom 7ten Februar c. ab bei den Dorfgerichten zu Rohrau zu sehen.

Reichsgräflich Stölberg'sches Gerichtsamt.

140. Habelschwerdt den 10. Januar 1835. Folgende, den Ernst Submann'schen Beneficial - Erben gehörige zu Ragerndorf Habelschwerdt'schen Kreises belegene, und im Hypothekenbuche sub No. 99. verzeichnete Grundstücke:

- a. eine Colonistenstelle nebst Garten und 2tel Scheffel Acker in den sogenannten Siebenhuden, taxirt auf 147 Rthlr. 15 Sgr., und
b. zwey unterhalb des blauen Bergs belegene Ackerstücke circa 4 Morgen Flächeninhalt, taxirt auf 120 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation

am 13. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Rappersdorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxen und der neueste Hypothekenschein können bey dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Rittmeister Ludwigsche Patrimonial-Gericht über Rappersdorf.

Schönermark.

Subhastations-Anzeige und Verpachtung.

67. Schweidnitz den 16. December 1834. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 422 hieselbst belegenen, dem Müller Joseph Gabriel zugehörigen sogenannten Leichmühle, am 12ten d. M. angehängenen peremptorischen Pierungs-Termine kein annehmbarer Käufer gefunden hat, und auf den übereinstimmenden Antrag der theilhaftigen Interessenten ein anderweitiger nachträglicher Pierungs-Termin auf

den 10. März Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Psignier anberaumt worden ist, so laden wir beschäftigte Kaufleute zur Abgabe ihrer Geböte mit dem Bemerkeln ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein während den Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Für den Fall, daß sich auch in diesem Termine kein Käufer finden sollte, ist auf den Antrag der Interessenten zur Verpachtung des Grundstücks ein Licitationstermin auf

den 31. März Nachmittags 3 Uhr vor dem genannten Depositen anberaumt worden, wozu wir Pachtlustige event. mit dem Beifügen einladen, daß die Pacht-Bedingungen 8 Tage vor diesem letzten Termine in der Registratur ebenfalls eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

3360. Greiffenstein den 5ten December 1834. Ueber den Nachlaß des sub No. 11. in Antoninwald verstorbenen Häusler und Dienstknecht Johann Gottlieb Kößler ist der Concurß eröffnet worden, und es steht zur Liquidation und Vertheilung etwaiger Verlassenschafts-Ansprüche ein Termin auf

den 9. März k. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley an, wozu alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger unter der Warnung des §. 99. Tit. 50. Th. 1. der Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten königlichen Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Johann Bartel am 20. August 1796. über 500 Rthlr.

welche

welche auf der Erbstelle No. 52. in der Dblauer-Vorstadt ehemals fürstbischöflichen Jurisdiction Rubr. III. No. 8. haften, für den Friseur Johann Philipp Hertel ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiers durch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig am Parthienzimmer angeordneten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schulds-Document als auch an das verpfändete Grundstück werden angeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

3141. Delß den 24. October 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März 1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth verwit. Kaufmann Rückert geb. Gerstmann, zu welchem die zu Breslau sub Nr. 1255. 1251 1244. und 63. gelegenen Häuser gehören, ist ex Decreto vom 14. März 1834. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht die Leitung dieses Liquidations-Prozesses höhern Orts übertragen worden. Zur Liquidation der an diesen Nachlaß zu machenden Anforderungen, ist ein Termin auf den Zweiten März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Widenburg angesetzt worden, und werden daher:

a. alle gänzlich unbekannten Creditoren,

b. nachstehende, ihrem Aufenthaltsort und Charakter nach unbekannte Gläubiger, nämlich:

1) die verehlt. Privat-Secretair Salome Schulz geb. Gölter, wegen ihres auf dem Hause No. 63. haftenden Kapitals per 2200 Rthlr.;

2) der ac. Golger, wegen 250 Rthlr.;

3) der Kaufmann Menzel wegen 16 Rthlr., hiedurch vorladen, besagten Tages in dem Geschäfts-Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche an den Nachlaß vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzoglich Braunschweig-Deßsches Fürstenthums-Gericht.

326. Berlin den 10. Februar 1835. Sämmtliche Gläubiger des am 15. Februar 1818 zu Schlavenitz in Oberschlesien verstorbenen Herrn Fürsten Friedrich Ludwig von Hohenlohe-Zugliffingen ersuche ich bis spätestens vier Wochen nach dieser Bekanntmachung vidimirte Abschriften ihrer Forderungen an den Banquier Herrn M. S. Leipziger zu Breslau, Herrenstraße No. 30. portofrei einzusenden und seiner Zeit das Nähere gewärtigen zu wollen.

gez. Heinrich Ludwig Verendb., Hofagent.

333. Breslau den 13ten Januar 1835. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Galtwirth Friedrich Glas auf den Antrag seiner Beneficial-Erben durch die heutige Verfügung der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden hienächst unbekannte Gläubiger des Verstorbenen hierselbst aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgericht-Ausschützer Kiefewalter auf

den 7. May 1835. Vormittags um 9 Uhr auf hieselbem Gericht's-Localc an eräumten Liquidationstermine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Königl. Preuss. Stadtgericht. Wurm ann.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaften.

107. Ereigniß den 20sten December 1834. Der Riemermeister Carl Ernst Sähr und seine Ehefrau Christiane Charlotte geborne Demuth, früher verwittwet gewesene Bäcker Hoffmann haben die statutarische Gütergemeinschaft am hiesigen Orte durch den gerichtlichen Vertrag vom 29sten October 1834 abgeschlossen.
Königl. Landes- und Stadtgericht.

116. Breslau den 26. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Dekonom Carl Friedrich Julius Weber und dessen Ehefrau Henriette Sophie Pauline geborne Korn bei ihrer Niederlassung auf der Langen-Gasse im Fährber Berger'schen Hause in der Nicolais-Vorstadt die dort unter Einleuten im Fall der Vererbung getrende Güter-Gemeinschaft unter sich und in Bezug auf jeden Dritten durch den am 22sten November 1834 gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

Erbschafts- Theilung.

324. Breslau den 31. Januar 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts wird in Gemäßheit der §§ 137-146. Ebl. I. Tit. 17. des Allgemeinen Landrechts den etwaigen unbekannten Erben der am 25. August 1834 hieselbst vermittwet verstorbenen Obrist von Engelhardt, Betty geborne Weiß die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hierdurch öffentlich mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst bezumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Mit-erben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Zweiter Senat.

Ruhn.

A n z e i g e.

327. Breslau. Frisches Rothwildpret ist angekommen und wird verkauft von Kelle und Rücken a Pfd. 4 Sgr. auf dem Kränzelmarkt beim Wildpretthändler Müller.